

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 11 juli 2002 tot wijziging van Ons besluit van 8 oktober 1981 betreffende de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen.

ALBERT

Van Koningswege :  
De Minister van Binnenlandse Zaken,  
A. DUQUESNE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 11 juillet 2002 modifiant Notre arrêté du 8 octobre 1981 sur l'accès au territoire, le séjour, l'établissement et l'éloignement des étrangers.

ALBERT

Par le Roi :  
Le Ministre de l'Intérieur,  
A. DUQUESNE

**GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN**  
**GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION**  
**GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN**

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT**  
**COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

**MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**

D. 2002 — 2819

[C — 2002/33036]

**1. MÄRZ 2002 — Erlass über die Haushaltsführung, die finanzielle Verwaltung und die Rechnungsführung der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung "Medienzentrum"**

Aufgrund der am 17. Juli 1991 koordinierten Gesetze über das staatliche Rechnungswesen, insbesondere Artikel 140;

Aufgrund des Programmdekretes vom 7. Januar 2002, insbesondere Artikel 24 und 25;

Aufgrund des Einverständnisses des Finanzinspektors vom 15. Januar 2002;

Aufgrund des Einverständnisses des Minister-Präsidenten, zuständig für den Haushalt vom 28.02.2002;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3 §1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass zur Umsetzung des Programmdekretes vom 7. Januar 2002, das am 1. Januar 2002 in Kraft tritt, und angesichts der haushaltsmäßigen Trennung, die durch das Dekret vom 3. Dezember 2001 zur Festlegung des allgemeinen Ausgabenhaushaltsplanes der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Haushaltsjahr 2002 vorgenommen wurde, die Regelung der Funktionsweise des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung keinen Aufschub duldet.

Auf Vorschlag des Ministers, zuständig für die Verwaltungsorganisation, den Haushalt, die Medien, die Bibliotheken und die Materialausleihe;

Nach Beratung,

Beschließt:

**Artikel 1.** Der vorliegende Erlass regelt die Haushaltsführung, die finanzielle Verwaltung und die Rechnungsführung des "Medienzentrums", Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung, nachstehend: «das Zentrum» genannt.

Vorbehaltlich abweichender Bestimmungen im vorliegenden Erlass sind die Bestimmungen von Titel II der am 17. Juli 1991 koordinierten Gesetze über das staatliche Rechnungswesen auf das Zentrum anwendbar.

**Art. 2.** Das Zentrum erstellt jährlich einen Tätigkeitsbericht und einen Entwurf eines Haushaltsplans sämtlicher Einnahmen und Ausgaben gemäß den Anweisungen des für das Zentrum zuständigen Ministers.

**Art. 3.** Der Haushaltsplan umfasst drei Abschnitte:

1. die laufenden Verrichtungen;
2. die Kapitalverrichtungen;
3. die Verrichtungen für Drittpersonen

Das Zentrum übermittelt dem für Finanzen zuständigen Minister eine Haushaltstabelle sowie jegliche Änderungen zur Genehmigung.

**Art. 4.** Die Einnahmen umfassen die im Laufe des betreffenden Haushaltsjahres entstehenden Rechte jeglicher Art sowie gegebenenfalls Zuschüsse und Dotationen.

**Art. 5.** Bei Nichtverabschiedung des Haushaltsplanes der Deutschsprachigen Gemeinschaft vor Beginn des betreffenden Haushaltsjahres dürfen ab 1. Januar dieselben Verrichtungen getätigt werden, wie die in den vorherigen Haushaltsplänen genehmigten.

**Art. 6.** Am Ende eines jeden Jahres erstellt das Zentrum eine Rechnungslegung über die Kassenbewegungen, eine Rechnungslegung über die Ausführung des Haushaltsplanes und eine Rechnungslegung über die Vermögenswerte. Außerdem werden eine Ergebnisrechnung und eine Bilanz erstellt.

Die erwähnten Rechnungslegungen werden der Allgemeinen Rechnungslegung der Deutschsprachigen Gemeinschaft beigefügt.

Die Dienststelle übermittelt dem für Finanzen zuständigen Minister diese Unterlagen bis zum 31. März des folgenden Jahres. Dieser stellt die Unterlagen dem Rechnungshof bis spätestens 30. April zur Verfügung.

**Art. 7.** Die Ausgaben dürfen die Einnahmen nicht überschreiten.

**Art. 8.** Am Ende des Rechnungsjahres wird der Überschuss:

1. was die Kapitalbewegungen betrifft: zu den Kapitaleinnahmen des folgenden Haushaltsjahres hinzugerechnet;
2. was die laufenden Geschäfte betrifft: ganz oder teilweise entweder zu den Einnahmen der laufenden Geschäfte oder zu den Einnahmen der Kapitalbewegungen des folgenden Haushaltsjahres hinzugerechnet.

**Art. 9.** Die am Ende des Jahres verfügbaren Saldobeträge dürfen ab Beginn des folgenden Jahres verwendet werden.

**Art. 10.** Der vom zuständigen Minister bezeichnete und vor dem Rechnungshof verantwortliche Rechnungsbeamte des Zentrums ist beauftragt mit:

1. der Handhabung und der Aufbewahrung der Geldmittel und Sachwerte;
2. der Aufstellung und Aufbewahrung der in Artikel 6 erwähnten Dokumente;
3. der Buchführung über die Vermögenswerte;
4. der regelmäßigen jährlichen Aufstellung eines Vermögensinventars.

**Art. 11.** Eine Kassenführung ist erlaubt. Das Bargeldguthaben darf den Betrag von € 2.500 nicht überschreiten.

**Art. 12.** Der Leiter des Zentrums wird als Auszahlungsbevollmächtigter bezeichnet.

**Art. 13.** Die Kontrolle der Buchungen erfolgt durch das Schatzamt des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

**Art. 14.** Die Ausgaben werden direkt vom Zentrum ohne Sichtvermerk des Rechnungshofes getätigt.

**Art. 15.** Der Rechnungshof kann eine Kontrolle vor Ort vornehmen. Der Rechnungshof kann sich jederzeit sämtliche Belege, Ansätze, Auskünfte oder Erläuterungen über die Einnahmen, Ausgaben, Vermögenswerte und Schulden geben lassen.

**Art. 16.** Das Zentrum wird von einem Beirat beraten.

Der Beirat hat folgende Aufgaben:

1. Beratung der Leitung des Zentrums;
2. Beratung der Regierung bei allen Fragen, die das Zentrum betreffen;
3. eine Stellungnahme zum Tätigkeitsbericht und zur Rechnungslegung, Ergebnisrechnung und Bilanz abgeben.

Der Beirat setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. die Minister oder ihre Vertreter
2. ein Vertreter pro Fraktion des Rates der Deutschsprachigen Gemeinschaft
3. zwei Vertreter des Beirates für öffentliche Bibliotheken
4. ein Vertreter der Abteilung Kultur des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft
5. ein Vertreter der Abteilung Unterrichtswesen des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft
6. je ein Vertreter der Nutzer des Medienzentrums in den Bereichen Bibliothek, Mediathek und Animation. Die Regierung bezeichnet diese Vertreter aus den Kandidaten, die durch öffentlichen Aufruf ermittelt wurden.

Den Vorsitz des Beirates übernimmt der für die Medien zuständige Minister oder sein Vertreter. Der Leiter des Zentrums wohnt den Sitzungen des Beirates bei und führt das Protokoll.

Der Beirat gibt sich eine Geschäftsordnung, die von der Regierung gutgeheißen wird.

**Art. 17.** Vorliegender Erlass tritt am 1. Januar 2002 in Kraft.

**Art. 18.** Der Minister, zuständig für die Verwaltungsorganisation, den Haushalt, die Medien, die Bibliotheken und die Materialausleihe wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 1. März 2002

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,  
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport  
K.-H. LAMBERTZ

## TRADUCTION

## MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2002 — 2819

[C — 2002/33036]

**1<sup>er</sup> MARS 2002. — Arrêté relatif à la Gestion budgétaire, financière et comptable du Centre des Médias, service à gestion autonome**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu les lois sur la comptabilité de l'Etat, coordonnées le 17 juillet 1991, notamment l'article 140;

Vu le décret-programme du 7 janvier 2002, notamment les articles 24 et 25;

Vu l'accord de l'Inspecteur des Finances, donné le 15 janvier 2002;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 28 février 2002;

Vu les lois coordonnées sur le Conseil d'Etat, notamment l'article 3, § 1<sup>er</sup>, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Vu l'urgence;

Considérant qu'il faut sans délai régler le fonctionnement du service à gestion autonome pour pouvoir transposer le décret-programme du 7 janvier 2002, lequel produit ses effets le 1<sup>er</sup> janvier 2002, d'autant que le décret du 3 décembre 2001 contenant le budget général des dépenses de la Communauté germanophone pour l'année budgétaire 2002 prévoit la séparation budgétaire;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière d'Organisation administrative, de Budget, de Médias, de Bibliothèques et de Prêt de matériel;

Après délibération,

Arrête :

**Article 1<sup>er</sup>.** Le présent arrêté règle la gestion budgétaire, financière et comptable du Centre des Médias, service à gestion autonome, ci-après dénommé « Centre ».

Sauf dispositions dérogatoires du présent arrêté, les dispositions du titre II des lois sur la comptabilité de l'Etat, coordonnées le 17 juillet 1991, sont applicables au Centre.

**Art. 2.** Le Centre établit annuellement un rapport d'activités et un projet de budget reprenant l'ensemble des recettes et dépenses conformément aux instructions du Ministre compétent pour le Centre.

**Art. 3.** Le budget comprend trois sections :

- les opérations courantes;
- les opérations de capital;
- les opérations pour compte de tiers.

Le Centre transmet le tableau budgétaire ainsi que toute modification au Ministre compétent en matière de Finances pour approbation.

**Art. 4.** Les recettes comprennent les droits généralement quelconques naissant au cours de l'année budgétaire en question ainsi que les subsides et dotations éventuels.

**Art. 5.** Si le budget de la Communauté germanophone n'est pas voté avant le début de l'année budgétaire en question, les mêmes opérations que celles approuvées dans les budgets précédents peuvent être effectuées à partir du 1<sup>er</sup> janvier.

**Art. 6.** A la fin de chaque année, le Centre dresse un compte des opérations de caisse, un compte d'exécution du budget et un compte des avoirs. Il dresse en outre un compte de résultats et un bilan.

Lesdits comptes sont joints au compte général de la Communauté germanophone.

Le service transmet ces documents au Ministre compétent en matière de Finances pour le 31 mars de l'année suivante. Celui-ci les met à la disposition de la Cour des comptes pour le 30 avril au plus tard.

**Art. 7.** Les dépenses ne peuvent excéder les recettes.

**Art. 8.** A la fin de l'exercice comptable, le boni enregistré

1° au niveau des opérations de capital : est ajouté aux recettes en capital de l'année budgétaire suivante;

2° au niveau des opérations courantes : est ajouté en tout ou partie soit aux recettes des opérations courantes soit aux recettes des opérations de capital de l'année budgétaire suivante.

**Art. 9.** Les soldes disponibles en fin d'année peuvent être utilisés dès le début de l'année suivante.

**Art. 10.** L'agent comptable du Centre, désigné par le ministre compétent et responsable devant la Cour des comptes, est chargé :

- 1° de l'utilisation et de la conservation des fonds et des valeurs corporelles;
- 2° de l'établissement et de la conservation des documents visés à l'article 6;
- 3° de la gestion des avoirs;
- 4° de l'établissement annuel régulier d'un inventaire du patrimoine.

**Art. 11.** La tenue d'une caisse est autorisée. Les liquidités ne peuvent dépasser le montant de € 2.500.

**Art. 12.** Le Directeur du Centre est désigné ordonnateur.

**Art. 13.** Le contrôle des inscriptions est opéré par la Trésorerie du Ministère de la Communauté germanophone.

**Art. 14.** Les dépenses sont effectuées directement par le Centre, sans visa de la Cour des comptes.

**Art. 15.** La Cour des comptes peut procéder à un contrôle sur place. Elle peut se faire remettre en tout temps tous les justificatifs, estimations, renseignements ou explications sur les recettes, dépenses, avoirs ou dettes.

**Art. 16.** Le Centre est conseillé par un Conseil consultatif.

Le Conseil consultatif a pour tâche :

- 1° de conseiller la direction du Centre;
- 2° de conseiller le Gouvernement pour toute question relative au Centre;
- 3° d'émettre un avis sur le rapport d'activités, sur la reddition des comptes, le compte de résultats et le bilan.

Le Conseil consultatif est composé :

- 1° des ministres ou de leurs délégués;
- 2° d'un représentant par groupe politique du Conseil de la Communauté germanophone;
- 3° de deux représentants du Conseil consultatif des bibliothèques publiques;
- 4° d'un représentant de la Division « Affaires culturelles » du Ministère de la Communauté germanophone;
- 5° d'un représentant de la Division « Enseignement » du Ministère de la Communauté germanophone;
- 6° de représentants des utilisateurs du Centre des Médias, un pour le secteur « bibliothèques », un pour le secteur « médiathèque » et un pour le secteur « animation ». Le Gouvernement désigne ces représentants parmi les candidats ayant répondu à un appel public aux candidats.

La présidence du Conseil consultatif est assurée par le Ministre compétent en matière de Médias ou son délégué. Le directeur du Centre assiste aux séances du Conseil consultatif et rédige les procès-verbaux.

Le Conseil consultatif se dote d'un règlement d'ordre intérieur approuvé par le Gouvernement.

**Art. 17.** Le présent arrêté produit ses effets le 1<sup>er</sup> janvier 2002.

**Art. 18.** Le Ministre compétent en matière d'Organisation administrative, de Budget, de Médias, de Bibliothèques et de Prêt de matériel, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 1<sup>er</sup> mars 2002.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,  
Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports,  
K.-H. LAMBERTZ

—  
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2002 — 2819

[C — 2002/33036]

**1 MAART 2002. — Besluit betreffende het budgettair, financieel, en boekhoudkundig beheer van het Mediacentrum, dienst met autonoom beheer**

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wetten op de Rijkscomptabiliteit, gecoördineerd op 17 juli 1991, inzonderheid op artikel 140;

Gelet op het programmadecreet van 7 januari 2002, inzonderheid op de artikelen 24 en 25;

Gelet op het akkoord van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 15 januari 2002;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 28 februari 2002;

Gelet op de gecoördineerde wetten op de Raad van State, inzonderheid op artikel 3, § 1, vervangen bij de wet van 4 juli 1989 en gewijzigd bij de wet van 4 augustus 1996;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de werkwijze van de dienst met autonoom beheer onverwijld moet worden geregeld ten einde het programmadecreet van 7 januari 2002, dat op 1 januari 2002 uitwerking heeft, te kunnen omzetten en dat het decreet van 3 december 2001 houdende de algemene uitgavenbegroting van de Duitstalige Gemeenschap voor het begrotingsjaar 2002 in de budgettaire scheiding voorziet;

Op de voordracht van de Minister bevoegd inzake Administratieve Organisatie, Begroting, Media, Bibliotheken en Verhuring van materieel;

Na beraadslaging,

Besluit :

**Artikel 1.** Voorliggend besluit regelt het budgettaire, financieel en boekhoudkundig bestuur van het Mediacentrum, dienst met autonoom beheer, hierna « Centrum » genoemd.

Behoudens afwijkende bepalingen van voorliggend besluit zijn de bepalingen van titel II van de wetten op de Rijkscomptabiliteit, gecoördineerd op 17 juli 1991, van toepassing op het Centrum.

**Art. 2.** Het Centrum maakt jaarlijks een activiteitenverslag en een begroting met alle ontvangsten en uitgaven op overeenkomstig de aanwijzingen van de Minister die voor het Centrum bevoegd is.

**Art. 3.** De begroting omvat 3 afdelingen :

- de lopende verrichtingen;
- de kapitaalverrichtingen;
- de verrichtingen voor derden.

Het Centrum maakt de Minister bevoegd inzake Financiën de begrotingstabel en elke wijziging ter goedkeuring over.

**Art. 4.** De ontvangsten omvatten de tijdens het betrokken begrotingsjaar ontstaande rechten van allerhande aard en de eventuele subsidies en dotaties.

**Art. 5.** Wordt de begroting van de Duitstalige Gemeenschap niet vóór het begin van het bedoelde begrotingsjaar goedgekeurd, dan mogen vanaf 1 januari dezelfde verrichtingen uitgevoerd worden als die die in de voorafgaande begrotingen goedgekeurd waren.

**Art. 6.** Op het einde van elk jaar maakt het Centrum een rekening over de kasverrichtingen, een rekening van uitvoering van de begroting en een rekening over de bezittingen op. Bovendien worden een resultatenrekening en een balans opgemaakt.

De voormelde rekeningen worden de algemene rekening van de Duitstalige Gemeenschap bijgevoegd.

De dienst maakt deze documenten aan de Minister bevoegd inzake Financiën vóór 31 maart van het volgend jaar over. De Minister stelt ze ten laatste op 30 april ter beschikking van het Rekenhof.

**Art. 7.** De uitgaven mogen niet hoger liggen dan de ontvangsten.

**Art. 8.** Op het einde van het boekjaar wordt het batig saldo :

- 1° wat de kapitaalverrichtingen betreft : aan de kapitaalontvangsten van het volgende begrotingsjaar toegevoegd;
- 2° wat de lopende verrichtingen betreft : geheel of gedeeltelijk, ofwel aan de ontvangsten van de lopende verrichtingen ofwel aan de ontvangsten van de kapitaalverrichtingen van het volgende begrotingsjaar toegevoegd.

**Art. 9.** De op het einde van het jaar beschikbare saldi mogen vanaf het begin van het volgende jaar gebruikt worden.

**Art. 10.** De door de bevoegde minister aangewezen en vóór het Rekenhof verantwoordelijke rekenplichtige van het Centrum is belast met :

- 1° de aanwending en de bewaring van de geldmiddelen en van het goederenkapitaal;
- 2° de opmaking en de bewaring van de documenten bedoeld in artikel 6;
- 3° de boekhouding van de bezittingen;
- 4° de regelmatige jaarlijkse opmaking van een « vermogensinventaris ».

**Art. 11.** Het houden van een kassa is toegelaten. De liquiditeiten mogen het bedrag van € 2.500 niet overschrijden.

**Art. 12.** De directeur van het Centrum wordt als ordonnateur aangewezen.

**Art. 13.** De inschrijvingen worden door de Thesaurie van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap gecontroleerd.

**Art. 14.** De uitgaven worden rechtstreeks, zonder visum van het Rekenhof, door het Centrum gedaan.

**Art. 15.** Het Rekenhof kan een controle ter plaatse uitvoeren. Het kan zich te allen tijde alle bewijsstukken, ramingen, inlichtingen en uitleggingen over de ontvangsten, uitgaven, bezittingen en schulden laten verschaffen.

**Art. 16.** Het Centrum wordt door een adviesraad bijgestaan.

De adviesraad heeft als opdracht :

- 1° de leiding van het Centrum te adviseren;
- 2° de Regering over elk vraagstuk m.b.t. het Centrum te adviseren;
- 3° een advies uit te brengen over het activiteitenverslag, de rekening en verantwoording, de resultatenrekening en de balans.

De adviesraad is samengesteld uit :

- 1° de ministers of hun afgevaardigden;
- 2° één vertegenwoordiger per fractie van de Raad van de Duitstalige Gemeenschap;
- 3° twee vertegenwoordigers van de adviesraad voor de openbare bibliotheken;
- 4° één vertegenwoordiger van de Afdeling « Culturele Aangelegenheden » van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap;
- 5° één vertegenwoordiger van de Afdeling « Onderwijs » van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap;
- 6° vertegenwoordigers van de gebruikers van het Mediacentrum, één voor de sector Bibliotheken, één voor de sector Mediatheken en één voor de sector Animatie. De Regering wijst deze vertegenwoordigers aan onder de kandidaten die aan de openbare oproep gevolg hebben gegeven.

Het voorzitterschap van de adviesraad wordt door de Minister bevoegd inzake Media of zijn afgevaardigde waargenomen. De directeur van het Centrum woont de zittingen van de adviesraad bij en stelt de proces-verbalen op.

De adviesraad stelt zijn huishoudelijk reglement op dat door de Regering goedgekeurd wordt.

**Art. 17.** Dit besluit heeft uitwerking op 1 januari 2002.

**Art. 18.** De Minister bevoegd inzake Administratieve Organisatie, Begroting, Media, Bibliotheken en Verhuring van materieel, is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 1 maart 2002.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :  
De Minister-President,  
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,  
K.-H. LAMBERTZ



D. 2002 — 2820

[C - 2002/33058]

**21. MÄRZ 2002 — Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft  
zur Festlegung der Antragsfrist für Studienbeihilfen**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Dekretes vom 26. Juni 1986 über die Gewährung von Studienbeihilfen, insbesondere des Artikels 15, ersetzt durch das Dekret vom 25. Juni 2001;

Aufgrund des Gutachtens der Finanzinspektion vom 21. August 2001;

Aufgrund der am 21. März 2002 erteilten Einwilligung des Ministers des Haushaltes;

Aufgrund der Beratung der Regierung über den Antrag auf Begutachtung durch den Staatsrat innerhalb einer Frist von höchstens einem Monat;

Aufgrund des Gutachtens 32.291/2 des Staatsrates, das am 14. November 2001 in Anwendung von Artikel 84 Absatz 1, Nr. 1, der koordinierten Gesetze über den Staatsrat abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des Ministers für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus;

Nach Beratung,

Beschließt:

**Artikel 1** - Die Anträge auf Gewährung von Studienbeihilfen sind spätestens am 31. Oktober des betreffenden Schuljahres, bzw. akademischen Jahres, für das die Beihilfe beantragt wird, einzureichen.

**Art. 2** - Der vorliegende Erlass wird am 1. September 2000 wirksam.

**Art. 3** - Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 21. März 2002

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident  
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus  
B. GENTGES